#### **Landesbibliothek Oldenburg**

#### Digitalisierung von Drucken

#### Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 16 (1890)

127 (3.6.1890)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1064385</u>

# Wilhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblati", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Postämter zum Preis von Mr. 2,25 ohne Zusteis lungsgebühr, fowie bie Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.

nehmen auswärts alle Annoncens Bureaus, in Bilbelmsbaven bie Expedition entgegen, und mirb bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Rellamen 25 Bf.

Redaktion u. Expedition:

Aronpringenstraße Ur. 1.

Inferate für die laufende Rummer werden dis späieftens Mittags 1 Uhr enigegengenommen; größere werden borber erbeien.

Publikations-Organ für sämmtliche Maiserl., Mönigl. u. ftädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Aenftadigödens u. Baut.

No 127.

Dienstag, den 3. Juni 1890.

16. Jahrgang.

#### Abonnements=Einladung.

Für ben Monat Juni eröffnen wir ein befonderes Abonne-

#### "Wilhelmshavener Tageblatt" und amtlichen Anzeiger.

Es nehmen Bestellungen fammtliche Reichspostanstalten, die Expe-

dition und unsere Zeitungsträger entgegen. Der Abonnementspreis für den Monat beträgt frei ins Haus geliesert Mk. 0,75, durch die Post bezogen Mk. 0,75 exkl. Buftellungsgebühr, für Selbstabholende Mt. 0,70.

Inserate finden durch das "Wilhelmshavener Tageblatt" die größte Berbreitung am hiesigen Platze und in der Umgegend.

Die Expedition.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 31. Mat. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser konferirte am heutigen Vormittage mit dem Grafen von Waldersee und dem Kriegsminister, nahm um 11 Uhr den Vortrag des Obersten v. Didtmann entgegen und empfing später den Generallieutenant Sallbach. Um Nachmittag um 1 Uhr arbeitete der Kaiser mit dem Wirklichen Geheimen Kath Dr. von Lucanus. Die Besserung in dem Befinden bes Katsers schrettet stetig und in der erfreulichsten Weise fort. Dem "Reichsanzeiger" zusolge ist der Kaiser gestern aufgestanden und hat heute auch die Fuß-bekleidung wieder anlegen und Gehversuche im Zimmer machen

Berlin, 2. Juni. Der Raiser hat unter bem 1. Mai neuere

Bestimmungen über die Trachten bei Hose erlassen. — Der Kaiser und die Katserin seiern am 2. Juni den Tag an welchem vor 10 Jahren im Schlosse zu Babelsberg auf Besehl Katser Wilhelms I. deren Verlobung in seierlicher Weise proklamirt

— Der König von Sachsen wird, wie aus Dresden gemeldet wird, zur Betwohnung der Tauffelerklichkeiten am 4. Juni sich nach Berkin begeben und sowelt bis jest bekannt, voraussichtlich am Morgen dieses Tages kurz vor 6 Uhr hier eintreffen.

— Der Erbgroßherzog von Oldenburg hat Berlin wieder verlaffen und ift nach Kiel abgereift, um von dort aus eine Seereise, voraussichtlich zunächst nach Norwegen und Schweden, zu unternehmen. Die Erbgroßherzogin von Oldenburg bagegen wird am 4. Juni den Tauffeierlichkeiten beiwohnen und alsdann auch noch einige Beit jum Besuch beim Prinzen und der Prinzeffin

Friedrich Leopold verbleiben.

Berlin, 31. Mai. Aus Eisenach geht den burschenschaftslichen Blättern folgende Nachricht zu: Auf dem daselbst in der Pfingstwoche abgehaltenen allgemeinen Deputitenkondent der deutschaft. schrengericht darf Piftolenmensuren zwischen Studenten nur dann genehmigen, wenn forperliche Gebrechen einen ber Baufanten binbern, auf blanke Waffen anzutreten."

Ulm, 31. Mat. Heute Nachmittag 6 Uhr wurde unter Glockengeläute die feierliche Aufsetzung des Schlußsteines des Vondon, 31. Mai Der Prinz und die Prinzessin Münfterthurmes vorgenommen. Die offizielle Feier findet vom Preußen sind heute Bormittag nach Berlin abgereift. 28. Juni bis 1. Juli ftatt.

#### Musland.

Budapest, 1. Junt. Krupp aus Effen hat dem Handels= minifter einen Plan eingereicht, nach welchem die Donau mit bem Abriatischen Meer mittelft eines Kanals zu verbinden ware.

Me arine.

S Wilhelmshaven, 2. Inni. Folgende zur Maxinestation der Rordie gebörige Reserve 2c. Offisiere ind mit dem 1. Inni zu einer achtwöchenslichen liedung einberussen mit die logt zur Diensteileitung fommandit worden: 1. Lient. 3. S. d. Res. Cang und Unterstent. 3. S. d. der Kreds auf S. M. Pangerich. Mittethert. 3. S. d. der Serves auf S. M. Pangerich. "Friedrich der Große", 3. Unterstent. 3. S. d. der Kreds auf S. M. Pangerich. "Friedrich der Große", 3. Unterstent. 3. S. d. der Kreds auf S. M. Pangerich. "Freihert. 3. S. d. der Serves auf S. M. Pangerich. "Freihert. 3. S. d. der Serves auf S. M. Pangerich. "Freihert. 3. S. d. der Serves auf S. M. Pangerich. "Freihert. Schulschiff, "Mars", bat einen 14tänigen Urland nach Sibbeutichand und Korn-Kapt. "Ment. 3. S. der Leinen 14tänigen Urland nach Sibbeutichand und Korn-Kapt. "Ment. 3. S. der Mittenter Schulschiff, "Mars", bat einen 14tänigen Urland ber Grenzen des Kruitchen Reiches angetreten. — Der Samptinnan umd konnvagnicheft im 2. Seechataullon d. Meherndagen der einen Urland bis zum 15. d. M. nach Weimar, Lieut. 3. S. Goette, Abintant ber II. Mattosenbivlion, einen 30tägigen Urland nach bem Sibbar, "Visstente Beit in Mattenschalbeit und Maxitter-Bahmeiter Koepte I einen 45tägigen Urland nach Gollnow angetreten.

— Die Brieffendungen z. sitt S. M. Schiffiungen-Schullchiff "Mitz", Kommandaut Koon-Kapt. Hick. d. Schiffiungen-Schullchiff, "Mitz", Kommandaut Koon-Kapt. Schiffiungen-Schullchiff, "Mitz", Koon-Kapt. Schiffiungen-Schullchiff, "Mitz", Koon-Kapt. Schiffiungen-Schullchiff, "Mitz", Koon-Kapt. Schiffiungen-Schullchiff, "Mitz", Koon-Kapt. Schiffiungen-Schiffied-Kapt. Schiffiungen-Schiffied-Kapt. Schiffiungen-Schiffied-Kapt. Schiffiungen-Schi

auf den Kaifer eröffnete, worauf der Chef der Officestation, Bize-Nomirak Knorr, ein Hoch auf den Prinzen ausbrachte. Zu diesem Gesellschaftsabend war auch der Direktor der Germania-Werkt, Jimmermann, und einige Herren der Kaiserl. Kanalkommission mit Einladungen deehrt. Im Laufe des heutigen Bormittags besichtigte Prinz Kuprecht die Verkt und die Jacht "Hohenzollern", sowie das Hanzerlahrzeug "Siegkried". Bon der Kaiserl. Werst aus wurde nach der Germania-Werst gedampst, woselbst der hohe Herr das in Spanten siehende Panzerschiff B. und den nachzu sertig gestellten Aviso "Meteor" in Augenschein nahn. Im Laufe des Rachmittags stattete Prinz Auprecht den im Hasen der Prinz von dem Chef des Manövergeschwaders, Vize-Admittal Deinhard, empfangen und in die Kaiste geleitet, von wo aus ein Kundgang durch das Schiss angetreten wurde. Beim Bondordgehen des Prinzen wurde der idliche Salut geseurt. Bon hier wird sich der Prinz und die Prinzelsin Heinrich von Breußen sind heute Bormittag nach Berlin abgereist.

Beiß, der fich seit zwei Jahren in Oftafrika befindet, ichlägt der in das Bereinslotal. Hier wohnten die Sportskollegen dem von Oftagrifanischen Gesellschaft, die von der Rufte nach dem Innern ber Marinekapelle ausgeführten Konzert bei. Ein gemuthlicher eine Bahn, die erste Oftafrikas, zu bauen gedenkt, folgende Linien vor: 1) Ausgangspunkt Tanga, deutsche Station, 4000 Einwohner, an einem naturlichen hafen gelegen, ben bemnächst die deutschen haltenen Bersammlung des hiefigen Schachtlubs ftand die Berle-

Rüftendampfer alle 14 Tage anlaufen werden. (Pangant kann seiner sumpfigen Umgebung, sowie der bor der Flusmundung ge-legenen Barre wegen nicht in Betracht kommen.) 2) Amboni, Pflanzung der deutschen Pflanzergesellschaft. 3) Umba, englische Missionsstation am Ubumbine, einem Zususseisein die Tangabat mündenden Mtulumusi. 4) Mtangata, 7 km von der größen englischen Missionsstation Magila. 5) Südlich Lews, der größen Tabaköpflanzung der offafrikantschen Plantagengesellschaft, soll die Bahnlinie das Thal des Panganissusses uns etwa 145 m Höhe erreichen und diesen auswärtst gehend weiter berühren. 6) Korogwa, 290 m, eine verlassen Station der ostafrikanischen Gesellschaft. 290 m, eine verlassene Statton der ostafritanischen Geseusgaft.
7) Masinde, 512 m, die "Residenz" Simbodjas, des Häuptlings von Usambara. 8) Westlich vom Pare= und Uguenogebirge entlang nach Nein-Aruscha. 738 m hoch, am Fuße des Kilima Ndichard Endpunkt. Die Gesammtlänge der Bahn von Tanga dis Aruschawird auf 360 km berechnet. Aus den angeführten Orten ist ersichtlich, daß die Bahnlinie eine Keihe jest bereits vorhandener Rultur= und Berkehrsmittelpunkte bes Landes berühren foll.

#### Lotales.

§ Bilbelmshaven, 2. Juni. Ge. Erzellenz ber Chef ber Marinestation der Nordsee, Bizeadmiral Paschen, ist von seiner Dienstreise zurückgetehrt. — Der Bezirksoffizier, Hauptmann z. D. Müller, ist vom Urlaub zurückgetehrt. — Der als Kompagniechef zum 2. Seebataillon versette Hauptmann Aschenborn ift zum An-

tritt seiner neuen Stellung hier eingetroffen.

\* **Bilhelmshaven**, 2. Juni. Bei dem am gestrigen Sonntag abgehaltenen Prämienschießen des Wilhelmshavener Schützenvereins erhielten auf Standscheibe I freihändig folgende Herren Prämien: Rosengarth die 1., Heinen die 2., Roux die 3., Eilers die 4. und Sankowsky die 5. Auf Standscheibe II aufgelegt die Herren Sankowsky die 1., Heinen die 2., Wehmeher die 3., Kandzia die 4., Eilers die 5., Müller die 6. und Rosengarth die 6. Nächsten Sonntag findet höchst wahrscheinlich das Scharf= und Meister= schützen=Examen statt.

h Bilbelmshaven, 1. Juni. Der Katholische Gesellen-Verein beschloß in seiner gestrigen Versammlung, den geplanten samtliären Ausflug nach Dangast ber unfreundlichen Witterung halber auf Sonntag, den 29. Juni, zu verlegen. Nach eingehenden Erör= terungen über die bevorstehende Alters= und Rentenversicherung theilte der Herr Präses mit, daß der Herr Bischof aus Münster im nächsten Monat zur Firnung hier eintreffen werde.

\* Wilhelmshaven, 2. Juni. Der Radfahrerverein "All Heil" feierte gestern jein 2. Stiftungssest und hatte damit die Weihe des neuen Bereinsbanners verbunden. Zu dieser Feier hatten die Nachbarvereine Hooksiel, Jever und Barel Delegtrte entjandt. Nachdem sich die Mitglieder am Morgen im Parkrestaurant ver= ammelt und dort die auswärtigen Sportskollegen empfangen hatten, wurde nach Einnahme des Frühschoppens die Bannerweihe vorgenommen. Das einer Berliner Fabrik entstammende Banner ift aus weißer Seibe hergeftellt, mit goldenen Franzen eingefaßt und trägt in der Mitte ein von Gichenlaub eingefaßtes Zweirad, sowie in Goldstickerei ben Namen des Bereins: Radfahrerverein All Heil" Wilhelmshaven. An die Bannerweihe schloß fich ein gemeinsames Festeffen, nach beffen Beendigung die Festtheilnehmer eine Fahrt nach Schaar untern Bangibar, 30. Mai. Gin beuticher Ingenieur-Lieutenant Meenen geffürft, erfolgte Die Rudfahrt nach Wilhelmshaven gurud Ball mit vorhergehendem Theater schloß die hubsche Feter.

Bilbelmehaben, 2. Juni. In der am Connabend abge-

#### Martina. Bon Josephine Grafin Schwerin.

"Das muffen Sie einsehen", fuhr Hebbenheim fort, "be greifen, und fagen Ste ja, nehmen Ste an, was Ihr Eigenthum ift, befreten Sie mich von der Laft, die meine Ehre erdrückt."

Durch Martinas Leib ging ein Zittern, fie fant einen Moment auf den Stuhl zurück, als ob fie fich nicht aufrecht erhalten konne. Heddenheim eilte zu ihr, um fie zu stützen, da erhob fie fich rasch und stand bor ihm mit sprühendem Auge.

"Sie wagen es, bas, das — mir zu bieten? Abkaufen wollen Sie mir Ihre Liebe, statt Ihres Herzens soll ich Ihr Geld in sehen will — nicht will, befreien", rief Martina außer sich, "fo Zahlung nehmen? Sie verstehen es, mich barüber zu belehren, daß ich mit dem Geschent, das Gie mir in dem Augenblick der llebereilung anboten, nichts — nichts eingebüßt habe, und beshalb bin ich Ihnen bankbar für diese Begegnung, — die — ich nicht für möglich gehalten hätte."

Sie hatte die Worte scharf und klar hervorgestoßen, ihre Wangen waren leichenblaß und fie zitterte so, als muffe fie umfinken. "Um Gottes willen!" rief er außer fich, "bas habe ich nicht berdient, ich selbst weiß nur zu gut, daß der Mammon nicht Herzenswunden heilen tann, aber er tann wie eine unerträgliche Last auf dem Gewissen liegen, und sie wollte ich abwersen; das ift mein Recht, um das ich Ihre herben Worte nicht verdiene, Sie Bitte trieb: "Laß uns fort von hier, Tante, weit fort." find die Erbin Ihres Baters, Sie

"Wer ist mein Bater?" unterbrach sie ihn heftig. "Der Mann boch nicht, der nie an feine Tochter gedacht, nie nach ihr verlaffen zu follen; doch Martinas Bitte flang so flehend, und fie geforscht, nicht einmal im Tode für fie gesorgt hat? Für ihn selbst mußte fich sagen, daß eine neue Umgebung und neue Einware ich berfommen, verhungert, berdorben, wenn nicht eine Frembe brude am ehesten Martinas verfiortes Gemuth beruhigen und ihr fich meiner angenommen hatte, - biefen Mann, ich haffe ihn!" "Martina! Sie verkennen Ihren Bater —

Und nun gehen Sie, ich will Sie nicht mehr — hören Sie wohl - nie mehr wiedersehen. Sie muffen fich an dem Ruhm Ihres beiden Damen reiften ab. fleckenlofen Namens, Shrer ungetrübten Ehre genügen laffen, ben größeren Ruhm, Ihr Geld bem armen, berftogenen Kinde Ihres Oheims geopfert und damit biefer Unglücklichen Schmach und Schande der Welt preisgegeben zu haben, ben - muffen Sie ent behren. Gehen Sie, gehen Sie — mein Gott, hören Sie denn und sah dem letten zerflatternden Dampfwölkthen des Zuges nach,

nicht, Sie follen geben!" Seddenheim ftand wie vernichtet; fo zu geben, duntte ihm unmöglich, und doch fand er nicht das rechte Wort.

"Rann ich mich nicht von ber Gegenwart eines, ben ich nicht

muß ich felbst gehen!" Sie wandte sich um und sank nach wenigen Schritten in Anneluisens Arme, die Willy herbeigeholt hatte, mit der Kunde, baß der Ontel, nicht Ontel Bans, fondern der andere Ontel, ge-

"Dh, ich bin unaussprechlich unglücklich", ftammelte sie, wäh rend ein Thränenstrom aus ihren Augen ffürzte.

Nach bieser Begegnung mit Heddenheim war eine fieberhafte bie man liebt." Unruhe über Martina gekommen, die fie immer wiederholt zu ber

Frau v. Hertwitz war der Gedanke nicht leicht, nachdem sie erst seit einigen Monaten wieder in Ornshagen war, es abermals das verlorene Gleichgewicht wiedergeben würden. Auch Weber in Ihrer Einsamkeit ergeht?" bat er. erffarte, daß es für ihren rein nervojen Buftand fein befferes

"Sprechen Sie nicht das Wort aus, ich will es nicht hören! | Heilmittel geben könne als Orts= und Luftveränderung, und so waren denn schon nach wenigen Tagen die Roffer gepackt, und bie

> Frau Anneluise sollte in Ornshagen bleiben; Frau v. Hertwit hatte versichert, daß fie ihr damit einen Dienst leifte, und hatte ihr auch mancherlet Aufgaben übertragen.

> Sie ftand mit Weber auf bem Berron bes Bahnhofes in D. mit dem Frau v. Hertwitz und Martina abgereift waren.

"Es wird recht einsam in Ornshagen jein ohne die lieben Beiben", sagte sie mit einem letsen Seufzer; "es ift Alles so anders gekommen, als ich es glaubte und hoffte. Meine arme Martina

Heddenheim leidet ebenfalls ichwer", erwiderte Weber. "Ich habe ihn zuerft über bie Strupel, die ihn hinderten, um Fraulein Martinas Hand zu werben, verspottet; jest ift zweifellos ein ernsterer Grund bazwischen getreten, über ben er schweigt, der aber unüberwindlich scheint. Heddenheim ist seitdem nicht mehr derfelbe, fichtlich von tiefem Rummer niedergedrückt."

"Und da muß man nun zuschauen, ohne helfen zu konnen", meinte Anneluise betrübt; je weniger man selbst das Glud gefannt hat, um fo mehr möchte man es benen gönnen und bereiten,

"Haben Sie wirklich für sich selbst auf jedes Glück verzichtet?"

ragte Weber, sie scharf fixirend. Sie erröthete leicht und sagte: "Nein, doch nicht, ich habe ja meinen Willy."

Sie waren unterbeg langfam bis gu bem Bagen gegangen. Unneluise flieg ein und reichte Weber abschiednehmend bie Hand. "Darf ein guter Freund einmal schauen kommen, wie es Ihnen

"D gewiß, ich werbe mich fehr freuen, Sie zu feben."

auf die bezügliche Anfundigung der nächften Schachecke.

Bilhelmshaven, 2. Juni. Bie bereits an anderer Stelle erwähnt, wurde am Sonnabend die Nordweftbeutsche Gewerbe= und auf die in einem Anbau untergebrachte elektrische Ausstellung von Siemens und Halske, in welcher am Sonntag noch tüchtig ge= hämmert wurde. Den Löwenantheil an der Ausstellung der Kriegs= marine trägt die hiefige Werft, welche die Leitung ben Herren Intendanturrath Roback und Schiffsbaumeister Brinkmann überfind einige Werftarbeiter beordert. Reben der Marine=Ausstellung Dbjette der 11000 Aussteller find in 21 Gruppen übersichtlich in den Hotels find nicht höher, als sonft auch.

Bilbelmshaven, 2. Juni. Der 17. deutsche Gaftwirthetag

findet vom 2. bis 6. Juni in Braunschweig ftatt.

Bilhelmshaven, 2. Juni. Wie wir erfahren, ift ber Baifenknabe Winters, beffen Aufnahme in bas Reichswaisenhaus zu Magbeburg Dank ber Rührigkeit der hiefigen Reichsfechtschule, zu ermöglichen war, bort vor einigen Tagen glücklich angekommen.

Bilbelmehaben, 2. Juni. Ju biefen Tagen erfolgt bie alljährliche Revision sämmtlicher Abort-, Pissoir- und Dunggrubenanlagen der Raiferl. Werft, sowie der der Werft gehörigen fistalischen öffentlichen und Miethsgebäude in Bezug auf ihre sanitären Berhältniffe burch den leitenden Arzt des Werftkranken-

hauses Herrn Oberstabsarzt a. D. Dr. Schotte.

t Bilhelmshaben, 31. Mat. Um Grethumern borgubeugen, tommen wir noch einmal auf das Behaltsabzugsverfahren gurud. Bahrend früher nur 1200 Mt. bem Schuldner gefichert blieben, bleiben bemfelben jest 1500 Mark frei; mahrend früher von bem Betrage über 1200 Mart bie Salfte fur die Gläubiger gur Bertheilung kam, kommt jest nur noch der 3. Theil in Abzug. Steraus ergiebt fich, daß man auf die Entwerthung des Geldes Rudficht genommen hat. Erwägt man aber, daß seit Anfang diefes Jahrhunderts, mit Rudficht auf die Breisfteigerung aller Lebensbedürfniffe, eine Gehaltsaufbefferung ftattgefunden hat, fo wird man bennoch leicht berechnen, daß ein Beamter, welcher im Jahre 1830 in Gehaltsabzug ftand, beffer leben konnte, als bei einem gleichen Gehalte in ben jegigen Jahren nach den Gehalts abzugsgrundfaben ber R.=3.=B.=D. Auch für die bauernd in Brivatbienften ftehenden Bersonen ift in dieser Beziehung eine Befferung eingetreten, benn während nach dem Reichs-Gefet bom 21. Juni 1869 § 4 ber Gehaltsbezug über 1200 Mart jährlich abzugsfähig war, bleiben jest 1500 Mf. frei. § Wilhelmshaven, 31. Mai. Ein 25 Jahre altes Mädchen

Gerresborf, bas in Duffeldorf in Dieuft ftand, mußte furglich seinen Leichtsinn mit dem Tode bezahlen. Das Mädchen schüttete, wie dies trot aller Warnung noch immer geschieht, Betroleum ins Feuer, das nicht brennen wollte, wurde von den ihm entgegenschlagenden Flammen erfaßt und erhielt fürchterliche Brandwunden. Es wurde nach dem evangelischen Krankenhaus gebracht, wo es nach einigen Tagen von seinen qualvollen Leiden durch den Tod erlöst wurde. (Wir machen darauf ausmerksam daß fich das Petroleum bei wärmerer Temperatur besonders leicht entzündet, es follte überhaupt nicht, unter feinen Umftänden aber in ben Sommermonaten, gum Angunden benutt werden.)

Bilbelmehaven, 31. Mai. Die Zahl der Anmufterungen bon Bollmatrofen und unbefahrenen Schiffsjungen bei der deutschen Handelsmarine ift, wie aus einer Beröffentlichung im Marzheft 1890 ber Monatshefte gur Statiftit bes Deutschen Reichs hervorgeht, im Jahre 1889 beträchtlich höher gewesen, als im Borjahr ba im Ganzen 14,859 Vollmatrosen, 2246 unbefahrene, b. h folde Schiffsjungen, welche Seefahrten auf Kauffahrteischiffen noch nicht gemacht hatten, bei ben beutschen Geemannsamtern gur Un mufterung gelangt find, gegen 13,779 bezw. 2070 im Jahre 1888 In den Safen des Nordseegebiets weisen die Anmufterungen für 1889 mit 11156 Bollmatrojen und 1376 unbefahrenen Schiffs. jungen höhere Zahlen auf als für eins der 9 Borjahre, wogegen im Oftsegebiet, verglichen mit ben Jahren vor 1886, die Bahl der Anmusterungen gang erheblich zurückgegangen ist.

h Bant, 2. Juni. Bur Instandsetzung der Banter bezw. Kirchftraße hat der Bantier Herr A. B. Mende in Barel den

Betrag von 200 Mark gezeichnet.

s Bant, 2. Juni. Die Wafferverhältniffe laffen nach wie vor viel zu munichen übrig. Bor nunmehr 11/4 Jahren fauchte Freuden aufgenommen und mit Gifer von den Gemeinde-Bertre-

gung des Bereinslofals zur Berathung und wurde mit großer daß wir anzunehmen berechtigt waren, dieses Jahr schon im Ge liche Schenkungen das Zuftandekommen der Ausstellung gefichert, Majorität als serneres Bereinslofal Mehers Restaurant (Rothes nuß von gutem Gebrauchswasser zu sein. Wenn nun auch durch die Nachbargebiete Hannover und Olbenburg mit zum Wettbe-Schloß) gemählt. Die Spielabende finden baselbst wie bisher ben Wechsel bes Gemeindevorstehers von Heppens leider eine werb aufgefordert. In Hannover stieß man anfänglich an manchen Donnnerstags statt, auch haben Gäste ebenso wie früher stets Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Setellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Weiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Widerspruch, dagegen hat Oldenburg ohne Beiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch, daß nach Stellen auf Beiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch dagegen hat Oldenburg ohne Beiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten wir doch dagegen hat Oldenburg ohne Beiteres Berzögerung eingetreten war, so glaubten war der dagegen hat Oldenburg ohne Beiteres Berzögerung eingetreten war der dagegen hat Oldenburg ohne Beiteres Berzögerung eingetreten war der dagegen hat Oldenburg ohne Beiteres Berzögerung eingetreten war der dagegen hat Oldenburg eine Schachprobleme einen Preis auszusehen und verweisen wir hierzu scheint aber bieses leiber nicht frühzeitig genug geschehen zu fein, denn in der letten Gemeinderathssitzung von Bant wurde ein werden. Im Vordergrund mußte natürlich der Charakter Bre-Schreiben des Amtes verlesen, wonach zu beffen Kenntniß gekom- mens als Seehandelsftadt fteben und fo wandte man fich zunächst men sein sollte, daß sich das Korsortium aufgelöst habe. Daß Induftrie-Ausstellung zu Bremen eröffnet. Erfreulich bleibt speziell Dieses Gerücht fich nicht bestätigte, wurde burch ein gleichzeitig für uns, daß gerade die Halle, in welcher die Kaiserliche Marine verlesenes Schreiben des Konsortiums festgestellt. Do dieses Geausgestellt hat, vollständig fertig sich dem Beschauer präsentirt, bis rücht, um die Sache zu hintertreiben, in die Welt gesetzt wurde, bleibe vorläufig dahingeftellt. Jedenfalls durften aber bie ausführenden Gemeindebehörden nunmehr endlich bie Sache gur schleunigften Erledigung bringen, damit wir aus ber Baffer-Calamität herauskommen. Sollten einmal Epidemien bei uns aus brechen, was Gott verhüten möge, so wurden bieselben in Folge geben hat. Bur Aufficht über bie fehr werthvollen Gegenstände bes schädlichen Genugwaffers die schrecklichften Folgen haben burfte die hiefigen Bewohner die in der Seiten-Halle untergebrachte und Boden, wo vor 25 bis 30 Jahren ca. 500 Menichen wohn-Hochseefischerei und Handelsmarine besonders interessiren. Die ten, jest nahezu 3000 zu wohnen gezwungen find. Bet 500 angeordnet. Das Eintrittägeld ift fehr mäßig bemeffen, die Breise aufgefangen wurde für den Rothfall, und die Gehöfte und Wohnhäuser die Abschußwäffer aus ben Säusern noch fo verdorben, daß das möglichst bald abgeholfen werden!

t Bant, 2. Juni. Seute fand hier die Berpachtung ber Budenpläte auf bem Schütenplate ftatt. Es murbe ein Durch=

schnittspreis von 2,45 Mit. pro qm erzielt.

t Bant, 2. Juni. Ein feltenes Exemplar von eines Bechte murbe geftern bon einem Angler aus ber Barelerstraße im Ranal gefangen. Der Secht mog 61/4 kg und reprafentirte einen Werth bon

Krieger-Bereins wurde nach Hebung ber Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder zur Bahl ber Delegirten zum diesjährigen Bundesfeft in Jever geschritten. Gewählt wurden als jolche die Rameraden Siedler, Staub und D. Wieting. Dieselben erhalten pro Person 5 Mark Diäten und freie Fahrt, während für die übrigen sich am Feste betheiligenden Kameraden freie Fahrt vereinbart wurde. Die Absahrt nach Jeber wird in diesem Blatte noch näher bekannt gegeben. Gine fehr lebhafte Debatte entspann fich über bas bom feftgebenden Berein in Jever aufgeftellte Programm, wonach unter Anderen Anmeldungen jum Festessen vorher einzureichen und die Beträge schon während der Fahrt einzutassiren sind. Mit Bezug hierauf murde beichloffen, feinerlei Anmeldungen gum Effen zu machen. Schlieglich brachte der Borfigende ein Soch auf den Großherzog und den Kaifer aus.

#### Eröffnung der Bremer Ausstellung.

Bremen, den 31. Mat.

Ein rauher, fühler Maientag empfing heute die gahlreichen Chrengafte, die zur Eröffnungsfeier ber Nordweftdeutschen Gewerbes Ausstellungsterrain noch gestern bei dem abscheulichen Wetter gesehen, würde es nicht für möglich gehalten haben, daß nur wenige Stunden später bie Eröffnung der Ausftellung wurde vor fich gehen können. Und doch ist dies, Dank der energischen, umsichtigen Leitung, gelungen. Die Ausstellung fonnte programmgemäß zu der angesetzten Zeit dem Publifum übergeben werden. Bunktlich gur angegebenen Beit, um 123/4 Uhr, hatten fich die gelabener Bafte — unter ihnen die Spiten der Bremer Behorden, die beiben Chrenpräsidenten Oberpräsident b. Bennigsen-Hannover und Oberfammerherr von Alten-Oldenburg, Bizeadmiral Baschen, Kontreadmiral v. Pawelsz, Geh. Admiralitätsrath Domeier aus Wilhelms. haven — im Saale des neu (maffiv) erbauten geräumigen Parkhauses mit ihren Damen eingefunden. Bald nach 1 Uhr ertönter vom erhöhten Orchester herab die feierlichen Klänge der Beethoven ichen Duverture zur Beihe des Hauses durch die weite Halle Nachbem die Musik verrauscht, nahm der Borfiger ber Ausstellung herr Chr. Papendied, das Wort. Ueber ben Werth der Aus stellungen — so meinte Redner — find die Ansichten getheilt. Wenn aber jemals Ausstellungen berechtigt waren, so find es die hamburger und Bremer. Durch den im Oftober 1888 erfolgten Bollanschluß haben sich die Berhaltnisse hamburgs und Bremens Als geeigneten Weg hierzu mahlte man die Ausftellung, die man

tracht tommenden Branchen tonnte ein gunftiges Resultat erzielt an die großen Rhebereten, wie in einer Immediateingabe an Ge. Majestät ben Raifer, ber auch sofort die Genehmigung gur Betheiligung ber taiferlichen Marine ertheilte. Reben ber Schifffahrt mußte die Seefischeret, ber bremische überseeische Sandel berudfichtigt werben. In weiterer Reihe follten fich bann betheiligen ber Maschinenbau, Glektrotechnik, Architektur= und Ingenieurwefen, Gartenbaufunft, Mufit und bilbende Runft. Die Blatfrage tonnte nicht beffer und gludlicher gelöft werben, als es Seitens bes herrn Architeften Boppe burch Benugung bes Burgergartens gedes schädlichen Genußwassers die schrecklichsten Folgen haben. schehen ist. Ihm sird wir vor Allem zu größtem Dank ver= Man möge nur bedenken, daß auf demselben Fleckchen Grund pflichtet. Wir danken aber auch allen Unternehmern, die dieses Bert, auf bas Deutschland ftolg sein kann, geschaffen, wir banten ben Arbeitern, den Ausstellern, ben hohen Behörden. "Und fo Menschen genügte das Regenwaffer, das in Kolken und Graben meine verehrten Anwesen", schloß der Redner, "laffen Sie uns aufgefangen wurde für den Rothfall, und die Gehöfte und Wohnhäuser denn hoffen, daß das Werk, an bem so viele Krafte eifrig gearlagen fo zerftreut, daß jeder hausbesiger bas Baffer leichter vor beitet, jum Nugen ber Aussteller, jum Rugen bes gangen Gewerbe-Berunreinigunge n ichugen und fo lange geniegbar halten tonnte ftandes unseres Bezirkes und damit auch jum Rugen unseres wie möglich. Das geht jetzt nicht mehr an. Außerdem ist durch deutschen Baterlandes aussallen möge, damit die Unternehmer ihre die enge Bebauung ein großer Theil der Gräben und sonstigen Freude und Bremen seinen Ruhm darin sinden möge." Brausensasserschafterläuse zugeschüttet und die noch bestehenden werden durch den Beisall solgte den Schlußworten des Redners. Nach einem beutschen Baterlandes ausfallen möge, damit die Unternehmer ihre mufitalifchen Bortrag (Bifgt's "Feftklänge") fprach fr. Dber-Kräfibent Wasser aus benselben noch nicht einmal für das Bieh, viel went- v. Bennigsen. Die Zweifel über den Rupen ber Ausstellungen, ger für Menschen dienlich ift. Möchte diesem Nothstande doch wenigstens solcher, die wie die hamburger und Bremer, nur fur einen kleineren Bezirk veranstaltet würden, vermöge er nicht zu theilen. Etwas Anderes fet es mit ben Weltausstellungen, beren Beit werbe wohl vorüber fein, fobald Berlin feine Ausftellung gehabt. Solche fleinen Ausstellungen entsprechen ber beutschen Individualität. Man muffe Bremen danken, daß es die Initiative ergriffen zu biefer Ausstellung, die eine große Bielfeitigkeit verspreche, aber auch lange angestrengte Arbeit verursache. Sie mich damit schließen, daß ich als Hannoveraner im Präsidium t Reuende, 1. Juni. In der heutigen Versammlung bes die Hoffnung ausbrude, daß auch hannover in demjenigen, mas es hier ausgestellt hat, sich seinen ehrenvollen Untheil an bem Unternehmen gesichert haben wird." Bald darauf gab Herr Ober=Rammerherr b. Alten=Oldenburg seiner Freude Ausbruck, daß auch Olbenburg hier vertreten fei. Er wunsche, daß dies große Werk, das heute eröffnet werde, auf lange Beiten hier im Frieden dem Denten und dem Konnen zum Beil gereichen moge. Endlich nahm bas Wort herr Burgermeifter Buff-Bremen, ber auf die mancherlei Schwierigkeiten hinwies, mit benen die Mus= ftellung zu tampfen gehabt. "Die heutige Feier", fo fuhr der Redner fort, "ift geehrt durch bie Unmefenheit ber Berren Bertreter der Proving Sannover und des Großherzogthums Olden= burg, welche in vortrefflichen Worten die Bedeutung ber Ausstellung, insonderheit dieser bremischen Ausstellung, und dann ben innigen Busammenhang unserer nordweftlichen Landestheile ausgesprochen haben. Co ift es für mich eine bankbare und freudig erfüllte Obliegenheit, wenn ich bie Ausstellung hiermit für eröffnet erkläre. Diesen Augenblid ber Eröffnung ber Ausftellung wollen wir mit den höchsten Ehren umgeben, indem mir Gr. Majeftat bes Raisers gedenten. Gie werden mir bon Bergen und herzhaft einftimmen, und Industrie-Ausstellung im Burgerpart sich einfanden. Wer das wenn ich Sie nun auffordere, den Kaisergruß auszubringen, und zwar, wie ich mir gestatte, vorzuschlagen — weil wir doch so etwas See- und Marineluft athmen — durch ein fraftiges, breimaliges Hurrah. Somit für Se. Majestät den Kaiser das erste Hurrah!" Die Versammlung stimmte begeistert in ein breisaches Hurrah ein. Zum Schluß folgte dann die Musikaufführung von Bagner's Raifermarich für großes Orchester und gemischten Chor. Allmählich leerte fich ber Saal und nun wurde ber Rundgang durch die Ausstellung unter Führung ber Berren vom Borftanb angetreten. Der hierbei gewonnene Befammtuberblid mar ent= schieden ein durchaus gunftiger und konnte badurch, daß mit Ausnahme der Kriegsmarine in fammtlichen Zweigen fich noch kleine Unfertigkeiten zeigten, nicht beeinträchtigt werden. In wenigen Tagen wird das Berfäumte nachgeholt sein und dann wird die Ausstellung sich aufs Beste prafentiren. Ein geeigneteres Terrain als der weite Bürgerpark mit seinen schattigen Waldparthien hätte wohl kaum gewählt werden können. Der Eintritt in die Ausstellung erfolgt durch ein altbremisches, vorzüglich imitirtes Thor. Und nun empfängt den Besucher ein hübsches Bild. Im Borbergrund ein Gee mit einem chinefischen Inseltempel, im Sintergrund bas im Barrodfinl gehaltene bollftandig neuerbaute Parkhaus mit seiner ruhigen, langgestreckten Facade und bem von Grund aus verändert. Einerseits konnte die Konkurrenz des fühnen Ruppelbau. Zu beiden Setten des Sees führen saftig übrigen Deutschland leichter nach Bremen bezw. Hamburg ein= grüne Laubgänge an dem Parkhaus vorüber und nun eröffnet bringen, andererseits konnten diese mit ihren Erzeugniffen das sich dem Beschauer ber Blick auf das breite hauptgebäude. Eine Hinterland auffuchen. Sollte dies ermöglicht werben, fo mußte dem weite grune Rasenfläche mit einer mächtigen Fontaine liegt zwischen das Projekt auf, für die Gemeinden Bant, Neuende und Heppens übrigen Deutschland gezeigt werden, daß Gewerbe und Industrie auch diesem und dem Parkhaus, den Abschluß nach links bildet die im eine Privat-Wasserleitung anzulegen. Dasselse wurde allseitig mit troß der Zollschranken eine Stätte in Hamburg und Bremen gefunden. späteren Renatssanzeitzt gehaltene Marinehalle, nach rechts die Runfthalle. Die Zwischenräume find durch ftylvolle Raffee= aber nicht auf bas bremische Gebiet beschränkte; vielmehr hat häuser und Rioske geschmackvoll ausgefüllt. Seitlich bes rechten, tern so rasch gefördert, daß in kurzester Zeit die Berträge mit aber nicht auf das bremische Gebiet beschränkte; vielmehr hat haufer und klosie geschmidt und seider gelangt man dem Konsortium hergestellt und beiderseits genehmigt wurden, so man, nachdem durch einen ansehnlichen Garanticfonds und reich- geräumigen Ausbaues der Hauftrie)-Halle gelangt man

davonrollte, ihm mit befriedigtem Lächeln nachfah. Der Winter brach früh herein; ber Ornshagener Garten

war eher, als man es gedacht, mit einem weißen Schneetuch überbeckt und bot ein Bild winterlicher Stille und Abgeschloffenheit. Deffenungeachtet fühlte sich Annelnise sehr behaglich in dem eintaum je gekannt, erfüllte fie. Die schweren Sorgen und Aengste, gewonnen, mit benen fie an Frau v. Hertwig' Stelle verkehrte, nicht zu beantworten wußte. und ihr Anabe blühte ersichtlich frisch und fröhlich auf, seine blassen

Stimme klang jest laut und luftig.

Freundliche Lichtblicke in der stillen Einförmigkeit der Tage waren die Besuche Webers, die fich immer häufiger wiederholten. ihn allerlet übermuthige Tollheiten treiben zu laffen. Wenn dann etwas bergleichen. Anneluise sagte: "Er qualt Sie, schicken Sie ihn fort", bann lächelte er nur dazu und meinte, fie folle das Kind nur gewähren lassen; das aber sagte er ihr nicht, wie sich das kleine Oval ihres blonden Kopfes von dem dunklen Hintergrund abhob und wie das hellen, blauen Augen ihn so gespannt dabei anschauten. Es wurde seine Lippen gedrängt haben, die er nicht aussprechen wollte, noch nicht!

und öfter gelang, ein Lächeln auf ihre Lippen gu locken. Bei der Heimfahrt murde er bann jedesmal fehr nachdenklich; er mußte längft, daß für ihn die Borftellung des Glückes von dem Ramen Anneluise nicht mehr zu losen war, und das Bild eines Beims, samen Hause, und ein Gefühl ruhiger Zufrledenheit, wie sie es in dem fie als seine Hausfrau waltete und Willy als sein Sohn heranwuchs, gewann immer festere Gestalt. Aber murbe fie wollen, mit denen sie jahrelang gerungen, lagen nicht mehr auf ihrem war er ihr mehr als ein theilnehmender Freund, dem sie ver-Herzen. Es that ihr mohl, der Frau, die ihr in schreckensvollen traute, wurde bas traurige Schickfal ihrer ersten Ehe fie wohl gar Tagen die hilfreiche Sand geboten, nun dienen und nuben zu vor einem zweiten Chebunde guruchichrecken laffen? Das waren tonnen; sie hatte sich das Bertrauen und die Zuneigung der Leute Fragen, die ihn immer von Neuem beschäftigten und die er sich

So ging ber Winter seinem Ende entgegen. Frau v. Hertwig Wangen rötheten sich mehr und mehr, und die sonst so mude fleine und Martina hatten ben größten Theil beffelben in Dresden ber lebt, und von ihrer Heimkehr war noch immer nicht die Rede. Martina selbst hatte niemals an Anneluise geschrieben; anfangs hatte auch Frau v. Hertwit in ihren Briefen nur Geschäftliches Ste saß dann mit der Handarbeit auf dem Plate vor der Epheu- behandelt und Martinas nicht erwähnt. Dann hatte sie hier und wand, und Weber wurde nicht mube, Willys Fragen zu beant- ba ein Wort geäußert, daß Martina wohler sei, daß sie an einem worten, ihn auf seinen Knieen reiten, an seinem Bart Zausen und Runftgenuß ober einer Zerftreuung Gefallen gefunden habe, ober

"Ich hoffe, sie bleiben nicht mehr lange, der Frühling wird

fie zurückführen", fagte Anneluise zu Weber.

zu Muthe, denn er hatte das fichere Gefühl, daß Anneluise dann Licht ber Lampe einen rosigen Schimmer auf ihre Wangen zauberte. nicht länger Frau b. hertwig' Gaftfreundschaft in Anspruch nehmen War dann Willy endlich mude geworden und ließ sich an seinem wurde. Sie hatte schon des Defteren eine Andeutung über Zu= Bilberbuch genügen ober war wohl gar auf Bebers Schooß ein- tunftspläne gemacht, die fie in fich trage, und es hatte geschienen, geschlasen, dann mußte er Anneluise von seiner Weltreise erzählen, als wünsche sie Webers Rath. Doch hatte er stets weislich ver-und er meinte, niemals besser erzählt zu haben, als wenn diese mieden, darauf einzugehen; ein solches Gespräch würde die Frage auf hellen, blaven Musen ihr in alle noch nickt

Da tam ein Tag, ber bie Entscheidung brachte. Er mar seit Das klang so warm und herzlich, daß Weber, als der Wagen ihm froh und warm ums Herz, wenn er bemerkte, daß es seinen Da kam ein Tag, der die Entscheidung brachte. Er war seit nrollte, ihm mit besriedigtem Lächeln nachsah. humoristisch gefärbten Mitkeilungen und seinen Scherzen öfter einigen Tagen nicht in Ornshagen gewesen, und Willy, der keinen befferen Freund als den Ontel Hans tannte, tam ihm bis in ben hausflur entgegen gelaufen, um ihm zu erzählen, daß er ichon febr auf ihn gewartet habe, da die Beitsche, die er ihm neulich zum Geschent gemacht, entzwei sei und bas Schautelpferd zu wild werbe, wenn er feine Beitsche habe.

2113 Weber mit bem schwatzenden und lachenden Knaben auf dem Arm in das Wohnzimmer trat, fah er fofort, bag ein Schatten in Frau Anneluisens Augen bammerte.

Sie reichte ihm freundlich die Hand. "Sie find von Willy mit kaum mehr zu zügelnder Ungeduld erwartet worden", fagte sie, während er einen Stuhl an ihre Seite zog.

"Nur von Willy?" fragte er. "Dann fonnte ich meine Entschuldigung, daß ich um eines Schwerkranken willen die Stadt nicht verlaffen mochte, wohl füglich für mich behalten."

Sie schüttelte lächelnd ben Kopf. "Sie irren; auch ich habe Sie bermißt und erwartet, und zwar gang fo wie Billy, weil ich Ihrer Hilfe und doch Ihres Rathes bedurfte."

Er fah fie fragend und ein wenig erfchroden an ; ihre Stimme hatte nicht ganz fest geklungen, und die Hand zitterte, mit der sie ihm ein Zeitungsblatt hinschob. Sie wies mir dem Finger auf eine Stelle. "Bitte, lesen Sie !"

Es war das Besuch eines berwittweten Gutsbesitzers, ber eine "Bielleicht", antwortete er, und es war ihm seltsam dabei Dame zur Führung seines Haushalts und zur Erziehung seiner vier mutterlosen Kinder munschte. Weber ließ ben Blid Darüber hingleiten; das Blut stieg ihm in den Ropf und er fühlte plöglich sein Herz so heftig ichlagen, daß er tief aufathmen mußte, bevor er, zu Anneluise hinüberschauend, fragte: "Weshalb interessirt Sie bas ?"

(Fortsetzung folgt.)

wiegend im gothischen Styl gehaltene altbremische Straße abge- Beziehungen und Interessen, welche Marine und Handel verknüpfen. schlossen. Von größeren Bauten find noch zu erwähnen die links Und aufrichtiger können Bunsche von keiner Seite kommen, als bitten, ein freiwilliges Amazonenkorps bilden zu durfen. "Nachbes Hollersees belegene große Maschinenhalle, die Gartenbau= wenn ich Sie auffordere, hochverehrte Damen und herren, bas Ausstellung, welch' lettere prächtige Objekte aufweist. Große An= Glas zu leeren auf das Wohl unseres Handels, des deutschen ziehungstraft pflegen auf ben Besucher nach Befichtigung ber handels und besonders bessenigen dieser gaftlichen Stadt Bremen, Ausstellung die originellen Erfrischungshäuser, das Architektenhaus er lebe hoch, hoch, hoch, hoch !" Die beiben folgenden Redner, Herr bleiben zu sollen. Die heutigen Gewehre sind derartig einfach und in der Nähe der Maschinenhalle, das ganz versteckt liegende Dr. Feldmann, deffen Hoch den Architekten, Beamten, die bei ber niedersächsische Bauernhaus und das von der Handels-Ausstellung Ausstellung thätig gewesen, galt und Herr E. F. Schütte, der die leicht erreichbare Forsthaus — in letteren wird der Trunk von Damen hoch leben ließ, waren kaum noch verständlich. Um 8 Uhr ftylboll toftumirten Bäuerinnen bezw. Jägerinnen frebengt auszundben. Für abendliche Unterhaltung wird burch ein Theater, blieb man noch bei einander, bann ftrömte alles hinaus in ben für wel ches ein zahlreiches auserlesenes Balletkorps gewonnen ift, gestorgt. Natürlich hat der Ausstellungsplat auch sein eigenes Boft= vind Telegraphenamt, das ichon heute, am Eröffnungstage, wiewish I es noch in den Kindenschuhen steett, flott benut wurde. Nach Schluß des Rundganges — auf die Marineausstellung werden wir noch zurücktommen — begann um 5 Uhr in den Räum en bes Parkhauses das Festmahl. An drei großen Längs= tafeln und einigen tleineren Tafeln hatten bie 500 Gafte Plat genomi nen. Am ersten Tisch unter bem Orchester hatte ben Ehrent ilat der Vorsitzende ber Ausstellung, Herr Papendieck, inne, thm zu ir Seite bemerkte man die Ehrenprafidenten, Oberprafident v. Ber migfen und Oberkammerherr v. Alten, die herren Konful Henen des deutschen Kadsahrerbundes betheiligen wird. Seitens Bremen des deutschen Kadsahrerbundes betheiligen wird. Seitens meistert Dr. Pauli, Vizeadmiral Paschen, Intendanturrath Noback u. s. w. katt ihren Damen. Der zweite Tisch war, dank der breschen Brenden Bluds, des Kadsahrervereins Barel, ist in Aussicht genommen, das vor dem Kaffeehause bei Barel belegene u. s. w. katt ihren Damen. Der zweite Tisch war, dank der breschen und der Brenden bes deutschen Radsahrerbundes betheiligen wird. Seitens misch en Liebenswürdigkeit, ausschlite lich den Vertretern der Presse und, ihren Damen zur Versügung gestellt. An den weiteren D'ichen endlich hatten bie Aussteller und sonstigen Gafte fich platrt. Nach bem erften Gang bes fehr voulenten Males begrußte Herr Papendied in turzen Worten die Erschienenen und bat, das nachbarte Bremer Alub Quadrillen und Polonaisen 2c. fahren. erfte Glas auf bas Gebeihen der Ausstellung zu leeren. Den Raisertoaft brachte in zündenden Worten herr Bürgermeifter Dr. Pauli aus. Nachdem das mit Begeisterung aufgenommene Kaiserhoch verklungen, toaftete nach einer turzen Paufe der ehrwürdige Konful Herr S. H. Meier auf die Rachbarftaaten Hannover und Olbenburg. Erz. Bennigsen widmete sein Glas dem Gedeihen Bremens, der stellvertret. Vorsitzender, Herr Bergfeld das seinige den Ausstellern. herr Oberreg.=Rath v. Buttel=Oldeuburg dankte dem Ehrenpräsidium. Einer der Ausfteller, Berr Dr. Randt-Hannover, hob hervor, daß bon allen deutschen Ausstellungen, die er gesehen, die bremische die beste sei, namentlich durch die Betheiligung der kaiserlichen Marine. Es erfülle uns mit Stolz, daß heute die deutsche Kriegsmarine die baterländischen Ruften und unfern Sandel beschütt. Die Eruppschen Ranonen bonnern heute nicht nur den Festgruß in die Lüfte, sie schleubern auch Tob und Berderben in die Rethen des Teindes. Soll ich, nachdem ich von der Marine geredet, noch auf andere Abtheilungen hinweisen? Die Marine-Ausftellung allein beweift, daß die heutige Ausstellung die beste ist, welche je veran= ftaltet wurde. Was die Herren vom Vorstande geschaffen, wird wohl nicht so schnell wie die Ausstellungsbauten vergehen. Den herren des Vorstandes galt deshalb auch sein Hoch. Bald barauf erhob fich Se. Ezz. Vize-Admiral Paschen und sprach nach ber "B.=Z." etwa folgendes: Für die anerkennenden Worte, mit denen der Marine gedacht worden ift, erlaube ich mir zu banken. Es ist das erfte Mal, daß sich die kaiserliche Marine in größerem Maßstabe an einer Ausstellung betheiligt hat. (Bravo.) Und als die Aufforderung dazu an uns erging, ist fie uns um so willkomme der gewesen und haben wir ihr um so lieber Folge geleistet, als der Marine badurch Gelegenheit gegeben murbe, auch an diefer Ste'lle zu bezeugen, daß fie neben ihrer Hauptaufgabe, die baterla ndifden Ruften zu vertheidigen, noch ben ichonen und vornehmen Beruf hat, Industrie und Gemerbe über bie Meere zu geleiten und zu schützen. (Lauter Beifall.) Ich barf wohl aussprechen, daß die Marine biefes Biel ftets im Auge behalten hat und daß fie im Allgemeinen dieser Aufgabe gerecht geworden ift. Sollten in Butunft in Diefer Beziehung noch höhere Anforderungen an die Marine geftellt werden, fo werden wir bas mit Freuden begrüfen und gern bereit sein, die dafür nöthigen Mittel entgegen gu nehmen. (Große Heiterfelt.) Wir sehen ja die gewaltige Musdehnung, den großen Aufschwung unjerer handelsbeziehungen nad allen Welttheilen. Diefer Aufschwung giebt fich auch zu erkennen in bem stetigen Fortschritt, den die Ausstellungen im vorigen Jahr in hamburg und in weit größerem Mage heute in Bremen gefunden. Da werden auch sicher im Haushalte des Reiches die terhandlungen allein Buschirt in seinem Lager aufsuchte. Der Tauf Mittel keine Rolle spielen, fie werden von selber fließen, fie kommen ling erhielt die Namen Hermann Karl Balther. aus bem erhöhten Wohlftande, der infolge des zunehmenden Aufschwunges von Industrie und Handel das Reich und die Nation des Militär-Wochenblatts unter der Rubrif "Desterreich-Ungarn": immer mehr durchdringen wird. Ich möchte jetzt noch besonders Gin Korps freiwilliger Amazonen hat sich dem Katser für den bes Staates Bremen gedenken, mit bem wir ftets in besondere freundnach barlicher Beziehung gestanden haben, und hinweisen auf vom 16. April 1890 veröffentlicht die Ueberletung der im "Ru-

hatte das Mahl sein Ende erreicht. In zwanglosen Gruppen freundlichen Part, wo eine zahlreiche, fröhliche Menichenmenge sich erging. Allseitig wurde rühmend anerkannt, daß von allen Zweigen der Ausstellung die kaiserliche Marine am Eröffnungstage auch thatsächlich fertig war mit ihrer Ausstellung.

#### Ans ber Umgegend und ber Proving.

Barel, 31. Mai. Ueber bas in Barel ftattfindende Rab fahrerfest schreibt man ber "Weser 3tg." aus Olbenburg: Aller Wahrichetnlichkeit nach wird am Sonntag, ben 15. Juni, bas bereits von uns angekündigte große Radfahrerfest in der Stadt Barel abgehalten, an welchem sich der gesammte Gauverband Nr. 2 Bremen des deutschen Radfahrerbundes betheiligen wird. Seitens Terrain in eine Fahrbahn umzuwandeln, und auf dieser die Aufführungen zu veranstalten. Es wird ein außerordentlich reichhaltiges Programm ausgearbeitet. Außer dem Bareler Rabfahrerflub werden auch die Olbenburger Radfahrervereine und ber be-Die Hauptanziehungekraft auf bem Sportfeste wird indeß ohne Zweifel ber berühmte Meifterfahrer im Runftfahren von Europa, herr Richard Schulz aus Altona bei Hamburg, ausüben. Derfelbe hat fein Erscheinen bei dem Reitfeste bereits jugefagt.

§ Oldenburg, 2. Juni. Der Großherzog hat verlieben: bas Ehrengroßkomthurkreuz dem Kontre-Admiral Karcher, das Ehren-Mitterfreug I. Rlaffe: bem Oberzollinspektor hoffmann in Olbenburg und dem Obermedizinalrath Dr. Leopold, Direktor ber Frauenklinik in Dresden, das Ritterkreug II. Klaffe: dem Uffiftengargt an ber Frauenklinit in Dregben, Dr. Munchmeger, bas Chrenkreuz II. Klaffe: bem Lehrer Hüter zu Siesbach im Für-

ftenthum Birtenfeld. Sannover, 1. Juni. Die achte Sauptversammlung bes Deutichen Freidenkerbundes ift heute Mittag durch Professor Buchner eröffnet worden. - Gutem Bernehmen nach wird ber Rronpring fpater in bas hiefige Raifer=Wilhelm=Gymnafium eintreten.

#### germischtes.

Beiba, 1. Juni. Rechtsanwalt hamening ift foeben bom Bergog von Roburg begnadigt und fofort aus ber Saft entlaffen

- Aus Gothenburg wird der "B. 3tg." berichtet: Bei bem am borigen Sonnabend und Sonntag auf Hifingen ftattgehabten Brande find brei beträchtliche Holzwaarenlager, eine heringsräucherei, eine Gage- und eine Mahlmühle, fowie ein großes Wohngebaube eingeafchert worden. Der Schaden ift bedeutend; von ausländischen Feuerversicherungen ist Preußische National mit 40 000 Kronen und North British and Mercantil mit 45 000 Kronen

— Der erfte deutsche Unterthan wurde Anfangs April in Bagamono geboren. Die Taufe besselben gestaltete fich zu einer Gestlichkeit für die anwesenden Deutschen. Der Bater bes jungen Deutsch = Afrikaners, Mariano, ift feit fünf Jahren Beamter ber Deutsch = Ditafrifanischen Gesellschaft und hat auch bem Reichstommiffariat durch seine Sprachkenntniffe als Dolmetscher große Dienste geleiftet. Die Pathenftelle vertraten beshalb auch die vornehmften Deutschen Oftafritas, nämlich: Reichstommiffar Major Bifmann Baron von Gravenreuth und Baron St. Paul Illaire, ftellvertretender Direttor ber Deutsch Ditafitanischen Gesellschaft in Sansibar. Die Taufe vollzog der Pater superior der fatholischen Gemeinde, Pore Etienne, welcher fich wahrend des Aufftandes fehr gu Gunften ber Deutschen bemubte und mehrere Dale zwecks Un

Folgendes Ruriofum findet fich in der jungsten Rummer Gell eines Krieges zur Berfügung gestellt. Das Armeeblatt Rr 16

du der in imitirter Steinsacade gehaltenen Handelshalle, mit den bie großartigen Anstrengungen und mustergültigen Einrichtungen, wier Lwosti" (Lemberger Kurler) vom 10. d. Mts. abgedruckten weithin sichtbaren spitzbachigen Eckhürmen. Recht wirksam wird mit denen Bremen bestrebt ist, seinen stolzen Platz im allgemeinen bie Reihe der Handschaften und die ber Handschaften und die bestieben der Handschaften und die bestieben der Familiennamen bezeichnete Lemberger Damen "im Naschieben der Familiennamen der Familiennamen dem gegenwärtig Alles, ob alt oder jung, zum Militärdienft heran= gezogen wird, glauben auch wir Frauen, die wir oft viel muthiger und fraftiger als die verweichlichten Manner find, nicht gurudvorzüglich fonstruirt, daß man nur ber Sande bedarf, um fie gu handhaben" - führen bie Damen gur Begrundung ihrer Bitte an. Sie wollen bem Staate nicht gur Last fallen und beanspruchen weder Uniformen, noch Pferde, noch Besoldung, nur einen tüchtigen alten Haubegen als Rommandanten wollen fie haben. Das Reichs = Rriegsministerium hat die Bittstellerinnen burch bas 11. Korpstommando am 20. Januar leiber abichlägig beichieben. — Unno 66 hatten bekanntlich auch in Berlin einige Schaufpte= lerinnen bie fuhne Ibee, ein Amagonenkorps gu bilben. Bie betreffenden Damen werden inzwischen wohl icon zu "alten Saudegen" genügend herangereift sein, so daß vielleicht von dieser Seite uns geholfen werden könnte. Bielleicht meldet fich Eine von ber

- (Gin Extrazug für einen Koffer.) Dem Bertreter bes Raisers von Desterreich bei ben Beisetzungsseierlichkeiten ber Erb= prinzeffin Helene von Thurn und Taxis, Generaladjutant Grafen v. Paar, ist auf der Reise von Wieu nach Regensburg ein kleines Abenteuer passirt. Als auf der Statton Passau die Revision des Gepäckes der Passagiere beendigt war, blieb im Revisionssaale ein mit der Rummer 13 bezeichneter Roffer gurud, ber trog mehr= maliger Aufforderung der Zoll= und Bahnbediensteten von Nie= mandem reflamirt murbe. Gelbft ber Diener bes herrn Grafen, welchem der fragliche Koffer in Wirklichkeit gehörte, erklärte, dieser sei nicht Eigenthum seines Herrn. Der Bug ging ab und ber Roffer mit der ominojen Nummer 13 blieb im Revisionssaale ftehen. Nach einiger Zeit traf ein Telegramm ein, in welchem das zurudgebliebene Gepadsftud als Gigenthum bes Grafen bon Paar reklamirt wurde. Da sich in dem Koffer die Unisorm des Grafen befand, wurde derfelbe mittelft Extrazuges, bestehend aus Maschine und Dienstwagen, nach Regensburg beförbert.

#### Literarisches.

— Einer sehr bankenswerthen Arbeit, die namentlich den ebangelischen Religionslehrern außerordentlich zu statten kommen wird, hat sich Dr. Ebeling, Ghnnasialvirektor in Gelle mit einer neuen Ausgabe des Lutherichen il einen Datech is mus unterzeiten Granut mird warder vielleicht kragen. Symnasiadretter in Celle mit einer neuen Ausgabe des Lutherschen t leinen K at ech is mus unterzogen. Erstaunt wird mancher vielleicht fragen: "Ein neuer Katechismus? Wozu? War der alte, aus dem wir unsere Gebote und unser Staubensbetenutniß, kuzum die Grundlehren unserer Religion gesennt, nicht mehr gut genug?" Sewiß war er das. Im Kaufe der Zeit hatten sich jedoch sider die Sprache und den Charakter des Katechismus manfarel abweichende Anstein gestend genacht, so das man dem Versassen unr danktar sein kann sir de Karteit, die er in diese Frage gekracht, wie für die vielseitige Unregung und Belehrung, die nicht bloß der Religionslehrer, sondern auch Arregung und Belehrung, die nicht bloß der Religionslehrer, sondern auch zieher seinem evangelischen Betenntniß treue Christ in dem mit vielem Keitz der seinem vangelischen Betenntniß treue Christ in dem mit vielem Keitz der einem evangelischen Betenntniß treue Christ in dem mit vielem Keitz der sienem vangelischen Und dasselbe ihr im Berlag den Carl Mehrer (Gustab arbeiteten Werich sinden und den Weber (Gustab arbeiteten von Von der Von der Kroding Hand der Buchhandlungen Jum Preise 30 Pi. Auch diese Buchen. — In dem der Berlag ist ersollmer. Preis 30 Pi. Auch diese Buchen kann warm empfohlen wers den. Für die Repetition auf der Oberstuse der Bollsschule dürfte es kaum ein billigeres und bessers hilfsbildsein geben.

#### Telegraph. Depeihen des Bilhelmshavener Tageblattes.

Petersurg, 2. Juni. Das finnländische Poftamt wird von jest ab dem ruffischen unterstellt; von den Beamten wird Renntniß ber russischen Sprache verlangt.

London, 2. Juni. Sir Anderson kehrt am Mittwoch ober Donnerstag aus Berlin zurud.

#### Meteorologische Beobachtungen des Saiferlichen Offervatoriums ju Bilbelmshaven.

Mai 31   Agric   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   68   760.7   760.	Scote achtungs.	Suffornd (auf O vebucitier Bacometerstand	strictencherothi	Cemperatur	Rtebright Lemperatur	(0 =	nds Hill, Orian).	(0 =	oliung helter, and beb.)	Webserichingshoh.
Mai 31 artis 760.7 6.8 93.993 4 7 cu 0.	Lacette, Astr	The Control of the Control		DEL INSTED		Schlieb in	Stárk.	1000		NI WILLED
Suni 18 h Athb. 759.1 5.0 8.9 12.2 7.5 SB 3 10 ni 0 9 12.2 7.5 SB 3 10 ni 0 9 12.2 7.5 SB 3 10 ni 0 9 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Mai 31 a Adrigation of the Count of the Coun	760.7 6.2 59.8 759.1	11.0	I	7.5	BRE RRE RSE RSE	8 8	7 6 5 10	ni eu	0.3 0.5 — 0.7

Hochwaffer in Bithe mehaben.

Dienftag, ben 3. Guni. Borm. 12.28, Rachm. 12,53.

### Bekannimachung.

Auf Blatt 189 bes hiefigen Sandels= registers ist heute zu der Firma:

#### C. Batter

eingetragen : "Die Firma ift erloschen." Wilhelmshaven, den 28. Mai 1890.

Rönigliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung

Die öffentliche unentgeltliche Impfung ber im Jahre 1889 geborenen, sowie berjenigen in ben Borjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche un= entgeltliche Impfung der 12 jährigen, im Jahre 1878 geborenen, sowie der-jenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder, findet an den nachbe= nannten Tagen und zu den angegebe= nen Zeiten im kleinen Saale bes Hotels "Burg Hohenzollern", Wallstraße 25 (Borjum), ftatt und zwar:

am Dienstag, den 3. Juni d. 3., Nachmittags 2 Uhr

für die in den Monaten April, Mai und Junt 1889 geborenen Rinber; am Mittwoch, ben 4. Juni b. 3.,

Nachmittags 2 Uhr für die im Jahre 1878 geborenen der Schüler bezw. Schülerinnen durch (12jährigen) Knaben des Königlichen die Herren Lehrer Sorge zu tragen. Gymnasiums und der Mittelichule, um 21/2 Uhr Rachmittags für biejenigen Anaben der Bolksichulen;

am Donnerftag, den 5. Juni d. 3.,

Nachmittags 2 Uhr für bie in ben Monaten Juli, August und September 1889 geborenen Rinder

#### am Freitag, ben 6. Juni b. 3., Rachmittags 2 Uhr

für die in den Monaten Oftober, Dobember und Dezember 1889 geborenen Kinder und

am Sonnabend, den 7. Juni d. 3., Nachmittags 2 Uhr

für die im Sahre 1878 geborenen (12jährigen) Mädchen der höheren Töchterschule und Mittelschule und Rachmittags um 21/2 Uhr für diejenigen Mädchen ber Boltsschulen.

Die betreffenden Eltern und Pflegeeltern werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Geftellung ihrer impfpflichtigen Kinder zu den genannten Terminen ber öffentlichen unentgelt. lichen Impfung bei Vermetbung ber im § 14 bes Reichs=Impf=Gesetzes vom 8. April 1874 festgesetzen Strafen von 20 Mt. bezw. 50 Mt. ober Haft bis zu 3 Tagen, Sorge zu tragen, sofern anderweitig eine Impfung nicht nachgewiesen wird oder aus einem geseßtichen Grunde — ärztlich bezeugter Befahr für Befundheit ober Leben unterbleiben muß.

Die Schulvorftände werden ersucht, für pünktliche klaffenweise Geftellung

Um eine schnellere Erledigung des Impf = Geschäfts herbeizusühren und zum Zwecke bes Namensaufruses wer= ben die Intereffenten ersucht, bereits

Stunde vor der angelegten Beit 31 ericheinen.

Die Impfung erfolgt burch ben itellvertretenden Rreisphyfitus, Berrn Oberftabsarzt a. D. Dr. Schotte. Wilhelmshaven, ben 24. Mai 1890.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

#### Bekanntmachung. 2 Schreiberkehrlinge

s uch t Der Hillfsbeamte des Königlichen Landraths.

Im Wege ber Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

Dienstag, 3. Juni d. 38., Nachmittags 21/2 Uhr, im Pfandlokale hier, Neuestraße 2: 1 Laden=Einrichtung, 2 Trefen, fünf Glastaften, 1 Rahmafchine, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Re= gulator, 1 mah. Sophatisch, 1 mah.

iffentlich verkaufen. Wilhelmshaven, den 2. Juni 1890.

Setretair

Rreis, Gerichtsvollzieher.

## om 9. Juni d. J. bei E. Zwingmann hierselbst. An-meldung bis dum 3. Inni erbeten.

Schwitters, Bant.

Im Auftrage werde ich am

#### Vittwoch, 4. Juni d. J., Ylachmittags 2 Uhr anfangend,

im Saale ber Gaftwirthin Lammere zu Wilhelmshaven öffentlich meiftbietend gegen Baarzahlung vertaufen :

2 Sopha, 1 Bertikow, 1 Glasschrank 1 Kommode, 2 Bettstellen, 1 Tritt-nähmaschine, 1 Rähtisch, 1 Sophatisch, 1 Küchenschrank, 1 Rüchentisch 1 Regulator, 1 neusilbernes Service, 1 Rleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Dyd. Stuble, 2 Roffer, Glas= und Borzellansachen, Küchengeräthe, sowie viele neue Korbwaaren. Seppens, 24. Mai 1890.

B. Meiners. Geincht

jum 1. Juli ein tuchtiges Dienft: madchen gegen hohen Lohn. Bon wem? fagt die Exped. d. BI.

#### menuar auf sofort ein tüchtiger Schmiedegeselle

auf dauernde Arbeit.

S. A. Anosp Wwe. Gesucht auf sofort ein Stundenmadden für den gangen Königitraße 11, I, r., Tag. am Bahnhof.

### Berfauf.

Gin an der Bismaraftrage in Bilgelmshaven belegenes

## zweistäckiges

habe ich preiswerth zu verkaufen. Heppens, den 31. Mai 1890. B. Reiners.

Gesucht au ein Mädchen für die Bormittagsftunden.

Beterstraße 3, II, r.

findet Beschäftigung. Oldenburgerstraße 19, part. rechts.

Eine Köchin mit guten Zeugniffen, welche gut mit

der Wäsche fertig werden kann, sucht Stellung jum 1. Juli ober fpater. Näheres in der Exped. d. Bl.

Beingt auf fofort ein Araftiger Buride auf dauernde Beschäftigung für mein Bein= und Spirituofen-Geschäft.

M. Athen, Alteftraße 8.

Bismardstraße 23

Tüchtiges Mädchen für den Vormittag gesucht. Berl. Göferstraße 21, II. Sofort zu vermiethen
eine
fein möhl. Wohnung

mit Burschengelaß. Bernh. Dirks.

an der Roonstrasse habe noch zu vermiethen. Th. Süss.

ftraße 1 habe eine hochelegante,
herrschaftliche

II. Etagen=Wohnung mit Bubender auf fogleich zu bermiethen.

Th. Süss.

Bu vermiethen

eine freundl. möbl. Stube mit ob. ohne Schlafzimmer (part.). Bant, Kirchftr. 1.

**3u vermiethen**auf sosort oder später 2 vierräumige
Etagenwohnungen und eine Oberwohnung.
Marktstraße 31.

311 vermiethen

fein möbl. Zimmter nebst Schlasfabinet und event. auch Burschengelaß, Miethpreis pro Monat 86 Mark. Roonstraße 15.

Bu vermiethen ein möblirtes Iimmer. Näheres Marktstraße 9.

Zu vermiethen ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer.

(Separater Eingang). Augustenstraße 3, part.

Gutes Logis

E Müller, Oftfriesenstr. 19

Bu vermiethen 3um 1. August d. Is.

im Preise von 165 Mf. und 240 Mf. 3. B. Egberts.

Roonstraße 75 der von Herrn Sossmann benntte

**Laden nehft Wohnung** zum Preise von 750 Mt. Miethe und die daselbst belegene

kleine Parterre - Wohnung zum Preise von 400 Mt. z. 1. Novbr.

3. Jelix, Augustenstraße 10.

Bu bermiethen ein freundlich möbelitrtes Zimmer nebst Schlasgemach.

Grenzstraße 38.

gu vermiethen ein kleines möblirtes zimmer. Martifiraße 45, 1 Tr. links.

Läden.

In meinem neuerhauten Hause, Moonstr. 92, beste Geschäftslage, sind noch **2 große Läden** nebst bequemen Wohnungen josort oder später billig zu vermiethen. Die Läden eignen sich zu jedem Geschäft; ausgeschlossen sind Artitel der Kurze, Wolle, Weiswaaren, Wäsche= und Tapisserbranche. Restetanten bitte sich dirett an mich zu wenden.

Gesucht auf sofort
40 bis 50 tüchtige
Erdarbeiter

gegen hoh. Lohn auf dauernde Beschäftigung, Kuhlemann & Wiesenfeld.

Gesucht

P. F. A. Schumacher.

eine **Wohnng** von 3 Zimmern, Küche und Zubchör auf sofort, wenn möglich im Stadttheil.

Offerten unter Ar. 100 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

## Bei Bedarf empfehle:

Bruchbandagen für Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüche unter Garantie genauen Passens, Leibbinden, Suspensorien, Geradehalter, Freigatoren, Elnstirsprizen, Augen-, Ohrenund Nasendouchen, Elnsopomps, Doppelclystire, Mutterringe, Mutterträger nach Lavedan, Pessarien, div. Gummischläuche, Luftsissen, Sisbentel, Unterlagenstosse, (Lazarethtuch), Periodenbinden und Kissen, hygienische Beinsleider für Frauen von Dr. Großmann, Stechbecken, verzinkt und von Porzellan, Brusthiltchen, Milchzieher, Catheder und Bougies, Kranken- und Bade-Thermometer, Gummibinden, nach Martin, desgl. gewebte, Gummistrümpse, Halspinsel, Augenklappen und Schirme, Inhalations-Apparate, Zerstäuber, Zahnhalsbänder, Beißringe, Patent-Milchslaschen, Sauger, Hühneraugen- und Ballenringe, Verbandswatte u. s. w., u. s. w.

Roonstr. 90, H. Scherff, Roonstr. 90



Die noch vorräthigen



Dreiräder

Kinder-Zwei- und Dreiräder

räumen, zu jedem nurkannehmbaren Breise.

Den fleinen Reft meiner

Mähmaschinen

verkaufe ebenfalls fehr billig.

Bernh. Dirks.

Tesegr.-Adr.: Glückskollekte Berlin.

Großen Weimar-Cotterie. Erster Hauptgewinn im Werthe von 50000 Mark. Ziehung schon am 7. bis 9. Inni.

Grifter Hauptgewinn im Werthe von 36000 Mart.

3iehung schon am 7. bis 9. Juni.

Loose à 1 Mt., 11 Loose 10 Mt., Porto u. Liste 30 Pf., auch gegen Briefmarken versendet die

Glückstollefte von Mt. Meher, Berlin O. Koppenstr. 66.

Dettreter für Wilhelmshaven 11. Umgegend

der Cognac-Branche
(franz. Eaux-de-vie de Cognac, verschnitten und pure)
bei guter Provision gesucht.

Hans Minck, Cognac-Import u. Weingroßhandlung, Berlin C, August-Str. 50b.

Billiu zu verkaufen Toussaint - Langenscheidt's englische Unterrichtsbriefe (Ausgabe 1890), fast neu. Näh. in d. E. d. Bl.

311 verkaufen
2 junge Hunde. 313
8. Sukmann, Aronprinzenstraße 13

Zu vermiethen

grosse schöne Unterwohlung, welche auch zum Labengeschäft eingerichtet werden fann.

Kriedr. Ziarks, Bant, Adolfitraße 9.

ein freundlich möblirtes **3 i m m e r.** Markiftraße 45, part. i.

Nene Malta-Kartoffeln pr. Pfund 15 Pfg.,

Matjes - Heringe,

G. Lutter,

Bremer
Lebensversicherungs - Bank

Versicherungsbeitand M. 40,968,700 Prämien= und Zinsenein= nahmen "1,676,167 Reservesonds "6,236,793 Sterbefälle bezahlt "342,385 Bersügbare Ueberschüffe "340,648 Seichäftsberichte über das Jahr 1889 sind bei unsern Vertretern zu haben.

Von der Reise zurück.
Frauenarzt Dr. Burckhardt,
Bremen, am Wall 126.
Privat-Klinik: Bornst. 54.

Sauerkohl,
a Bjund 5 Bfg., empfiehlt

A Kfund 5 Kfg., empfiehlt J. B. Egberts. Gefucht zum 15. d. Mts. ein

tüchtiges Mädchen. Frau Entter, Bismarcfir. 55.

Turnschuhe,

in allen Sorten wieder große Auswahl. 28. Diedrichs, Göferstr. 9

Ein schöner frommer

## Fuchs (Lithauer)

fteht zum Verkauf. Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl Wieder große Auswahl schwarzer

Mädden-Turnschuhe 28. Diedrichs, Göterstr. 9.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

TH. SUESS. Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Wollen Sie

garantirt reine, echte und alte **W**eine kaufen, so wenden Sie sich stets an

C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven — Belfort.

und

Expedition

Bescheidene Anfrage!

Was gehört zu einem guten passenben Stiefel?

taanja coags
Und beide find in bester Waare, größter Auswahl und billigster Preisstellung zu haben bei

J. G. Gehrels. Makulaturpapier

à Pfund 10 Pfg., ist stets zu haben in der

Buchdruckerei des "Tageblattes" Th. Süss.

Sonnenschirme

find wieder in schönen Neuheiten eingetroffen.

Friedrich Hoting.

Feinst gebrannter

Kaffee,

à Pfund von Mt. 1,30 an bis zu den besten Sorten ist stets vorräthig bei

H. Sosath,

Shone Margarine, a Pfund zu 50, 60, 65 und 70 Pfg., empfiehlt

H. Sosath,

Plsmardstraße 33. Pa. nene Matjesheringe, Stüd 10 Pfg.

Pa. nene Maltakartoffeln, per Pfund 15 Pfg.,

Iohannes Avndt,

Getroknete Gemüse (Reste) zu jedem annehmbaren Preise bei

G. Lutter,

Bersehungs halber eine schöne trockene Etagenwohnung von 3 Räumen nebst

Etagenwohnung von 3 Käumen nehft Zubehör, sowie eine freundliche Oberwohnung auf sofort ober später.
Grenzstraße 30.

Perein der Gastwirthe von Wilhelmshaven und Umgegend.

Am Mittwoch, den 4. d. M.,

Nachmittags 31/2 uhr: Woon atsbersammlung

bei Herrn Rathmann. Der Borstand.



Generalversammlung wittwoch, 4. Juni 1890, Abends 81/2, Uhr,

Tagesorbning:

Tagesordnung:

1) Einführung ber neu aufgenommenen
Mitglieder,

2) Bericht des Vorsitzenden über den Abgeordnetentag des deutschen Krieger=Bundes in Dortmund, 3) Bericht der Rechnungs=Redisions=

Rommission,
4) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Unserm treuen Collegen und Altgesellen

Richard Kaufmann jagen wir bet seiner Abreise von hier ein herzliches Lebewohl!

Die vereinigten Schlachtergesellen in Wilhelmshaven.

Oldenburg, Großb.
Uchtmann's Hote

hält sich den Herren Geschäftsreisenden sowie dem reisenden Publikum bestens empfohlen.

Im Jrrthümern vorzubengen, meinen w. Gönnern, Freunden und Bekannten die erg. Wittheilung, daß ich mit Beginn nächsten Jahres mein neuerbautes, um das Doppelte vergrößerte und auf's konfortabelste eingerichtete Hotel — gegenüber dem jetzigen — eröffnen werde. Hochachrungsvoll

Carl Uchtmann.

Kleider-Cattun und Satin

empfehle in größter Auswahl. Friedrich Hoting.

Stiefel & Schuhe

1 ca. 100 Dessins zu billigen Preiser **W. Diedrichs,** Göterstr. 9.

Gin Riraberger Streuanna rat

für Mosets zu verkaufen. Bahnhossstraße 2.

Todes-Anzeige.
Am 31. Mai entschlief nach langem schweren Leiben unser lieber Bruber und Schwager, ber

Rentier

J. Zapfe

du Duderstadt. Um stilles Beisleib hitten die trauernden Anges

Bant, den 31. Mai 1890. Familie Zapfe.

Tür die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche uns beim Hins scheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des

Königlichen Regierungs-Baumeisters Heinrich Wetken,

zu Theil wurden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Neuende und Wilhelmshaven, den 31. Mai 1890.

Die trauernden Angehörigen.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.